

Firmeninsolvenzen

1. bis 3. Quartal 2010

Zahl der Firmeninsolvenzen in allen Bundesländern rückläufig/
BÜRGEL prognostiziert bis zu 32.000 Fälle

Kernergebnisse

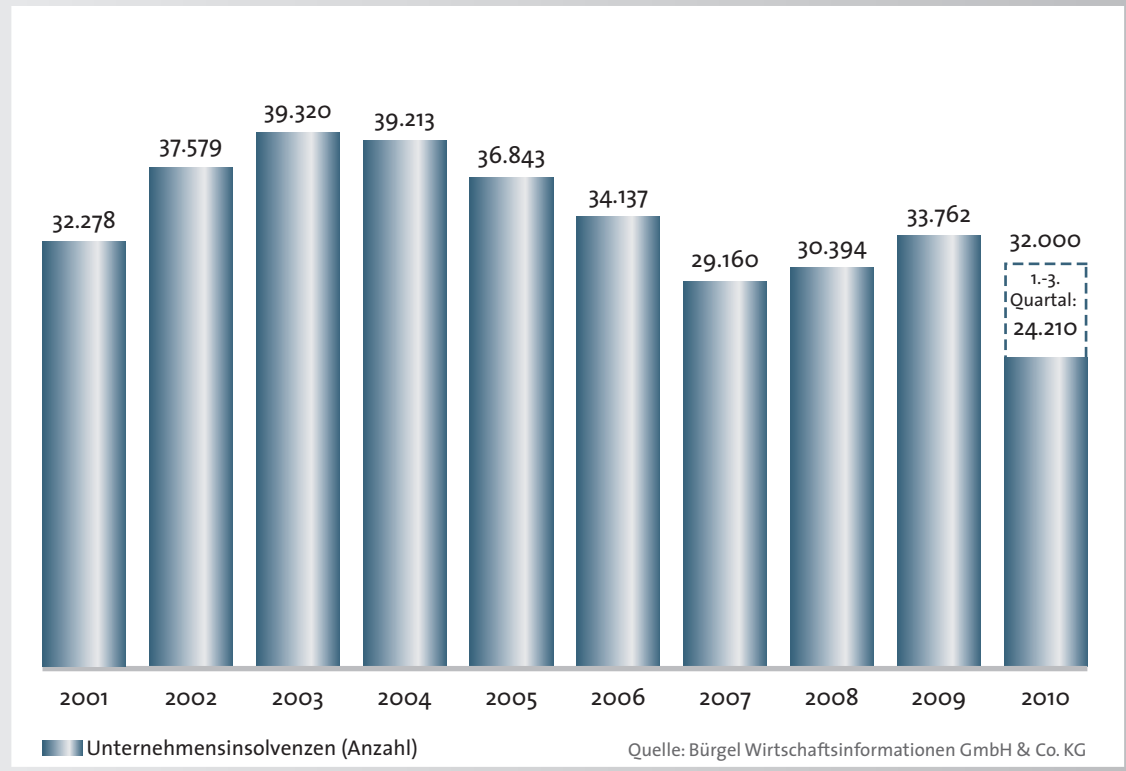
- ▶ 13,5 Prozent weniger Firmeninsolvenzen von Januar bis September
- ▶ Bürgel prognostiziert bis zu 32.000 Fälle
- ▶ Insolvenzspitzenreiter bei absoluten Zahlen: Nordrhein-Westfalen (5.201 Fälle)
- ▶ Insolvenzspitzenreiter bei relativen Zahlen: Bremen (108 Fälle je 10.000 Unternehmen)
- ▶ Geringster Wert: Hamburg (40 Pleiten je 10.000 Unternehmen)
- ▶ Alle Länder melden Rückgang zwischen 34,3 (Saarland) und 5 Prozent (Berlin)
- ▶ Gewerbebetriebe (Anteil an Insolvenzstatistik: 41,7 Prozent) und GmbHs (36,4 Prozent) am stärksten betroffen
- ▶ Knapp 20 Prozent (4.793) der Pleitiers sind bis zu zwei Jahre am Markt aktiv
- ▶ Insolvenzrisiko sinkt bei Firmen, die länger als 50 Jahre bestehen

1. Überblick:

13,5 Prozent weniger Firmeninsolvenzen

Erstmals seit der Finanzkrise ist die Zahl der insolventen Unternehmen in Deutschland rückläufig. Sie sank in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 gegenüber dem Referenzzeitraum des Vorjahres um 13,5 Prozent auf 24.210 Fälle. Die Auskunftsei BÜRGEL prognostiziert etwa 32.000 Firmeninsolvenzen für 2010 – siehe Grafik 1.

Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (absolut), 2001 - 2010



Grafik 1

„Nach einem Anstieg um 4,5 Prozent nach dem ersten Halbjahr hat sich die Firmenlandschaft im dritten Quartal besser entwickelt als erwartet“, erläutert BÜRGE Geschäftsführer Dr. Norbert Sellin. Alle 16 Bundesländer melden inzwischen rückläufige Firmeninsolvenzzahlen. Im Gegensatz zur Konsumentenüberschuldung stoppt der konjunkturelle Aufschwung den Abwärtstrend bei den Unternehmensinsolvenzen. Sellin begründet das mit der anziehenden Binnenkonjunktur, steigenden Exporten und einer Erholung auf dem Kreditmarkt.

2. Insolvenzstatistik pro Bundesland: Höchstwerte in Nordrhein-Westfalen bei den absoluten, in Bremen bei den relativen Zahlen

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres eröffneten 24.210 Unternehmen ein Insolvenzverfahren. Im absoluten Vergleich schneidet Nordrhein-Westfalen mit 5.201 Pleiten am schlechtesten ab, gefolgt von Bayern (3.151 Fälle) und Baden-Württemberg (2.505) – siehe Grafiken 2 und 3.

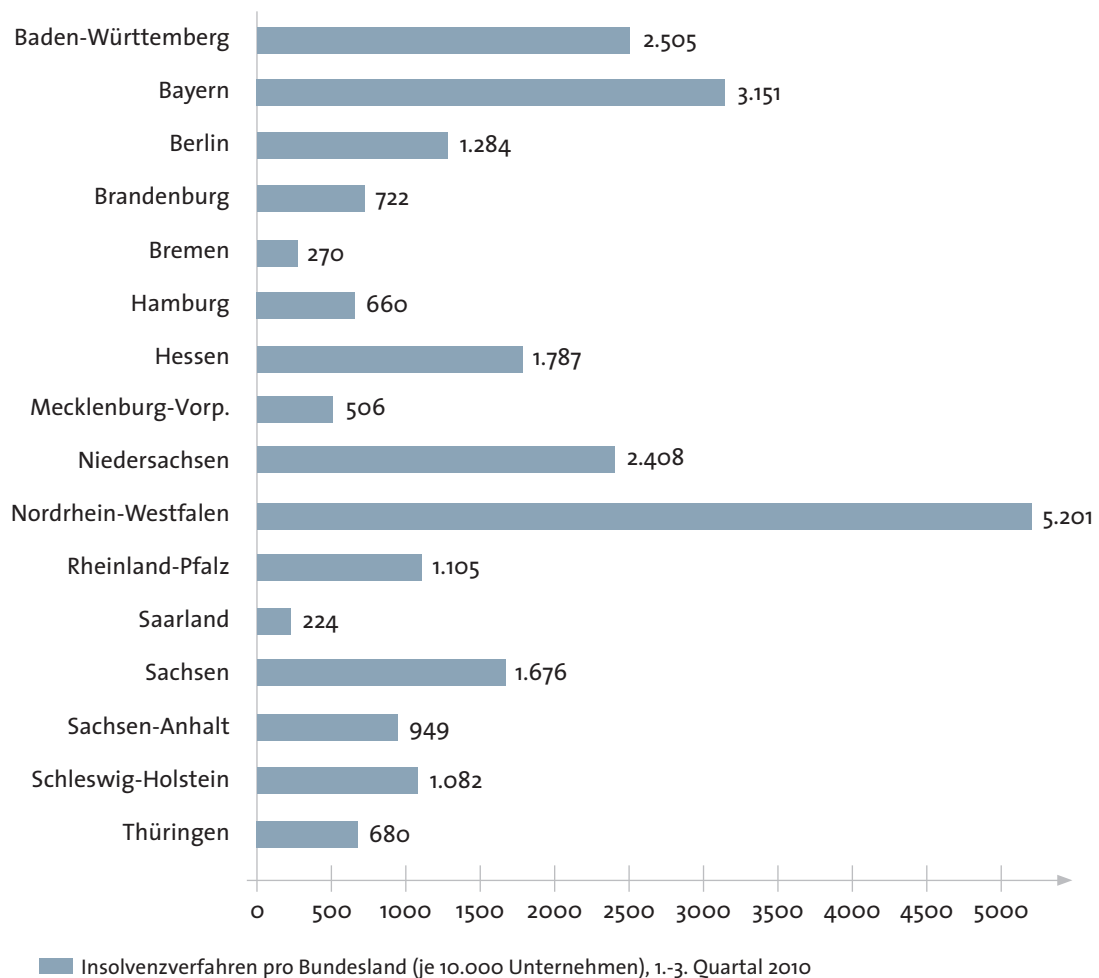
Insolvenzverfahren pro Bundesland (absolut), 1.-3. Quartal 2010

Bundesland	Verfahren insgesamt
Baden-Württemberg	2.505
Bayern	3.151
Berlin	1.284
Brandenburg	722
Bremen	270
Hamburg	660
Hessen	1.787
Mecklenburg-Vorpommern	506
Niedersachsen	2.408
Nordrhein-Westfalen	5.201
Rheinland-Pfalz	1.105
Saarland	224
Sachsen	1.676
Sachsen-Anhalt	949
Schleswig-Holstein	1.082
Thüringen	680
Summe	24.210

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 2

Insolvenzverfahren pro Bundesland (absolut), 1.-3. Quartal 2010

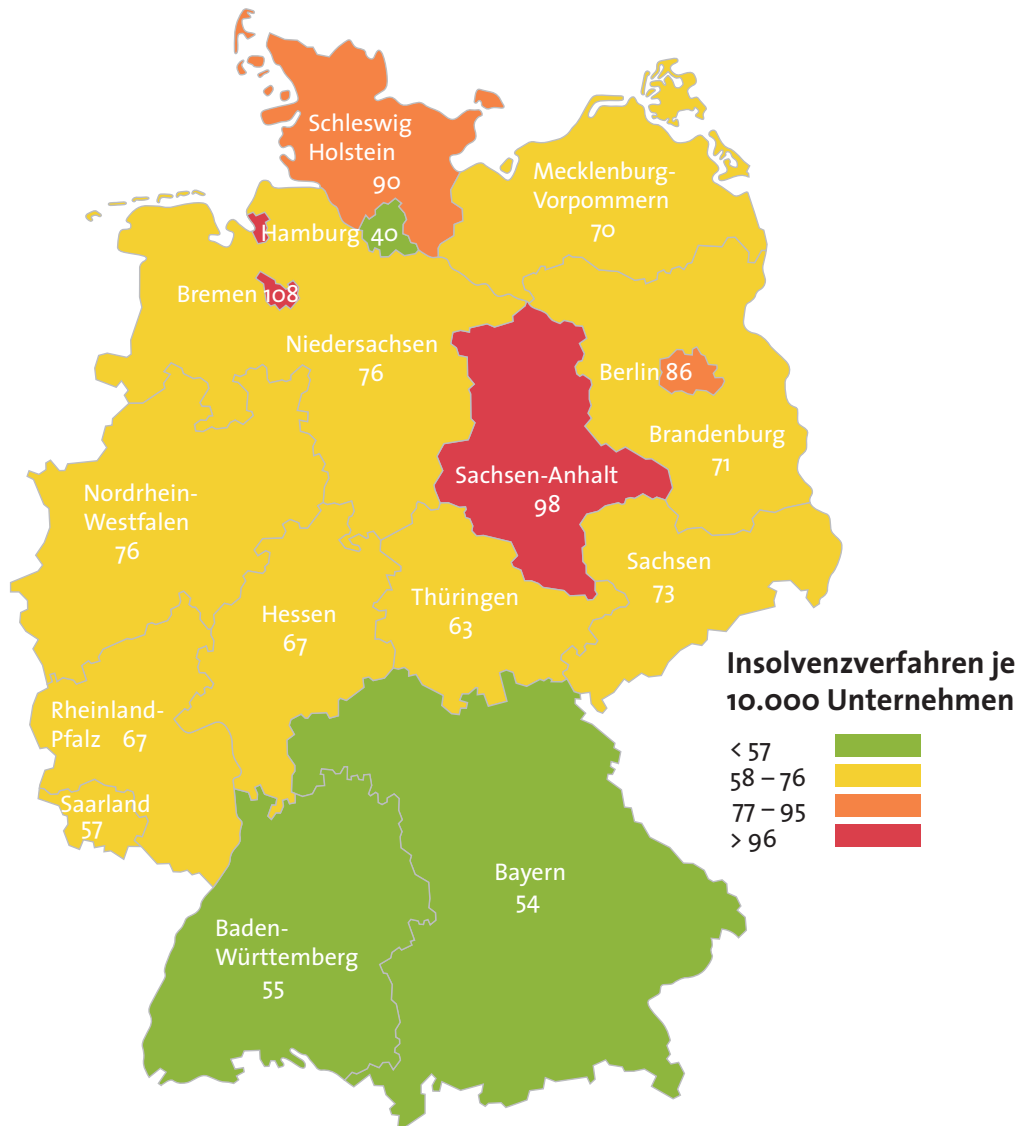


Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 3

Bezogen auf die Firmendichte in Gesamtdeutschland sind 68 von je 10.000 Unternehmen zahlungsunfähig. Spitzenreiter im relativen Vergleich ist Bremen mit 108 Firmeninsolvenzen je 10.000 Unternehmen. Auch Sachsen-Anhalt (98 Pleiten je 10.000 Unternehmen), Schleswig-Holstein (90) und Berlin (86) verzeichnen erhöhte Werte – siehe Grafiken 4 und 5.

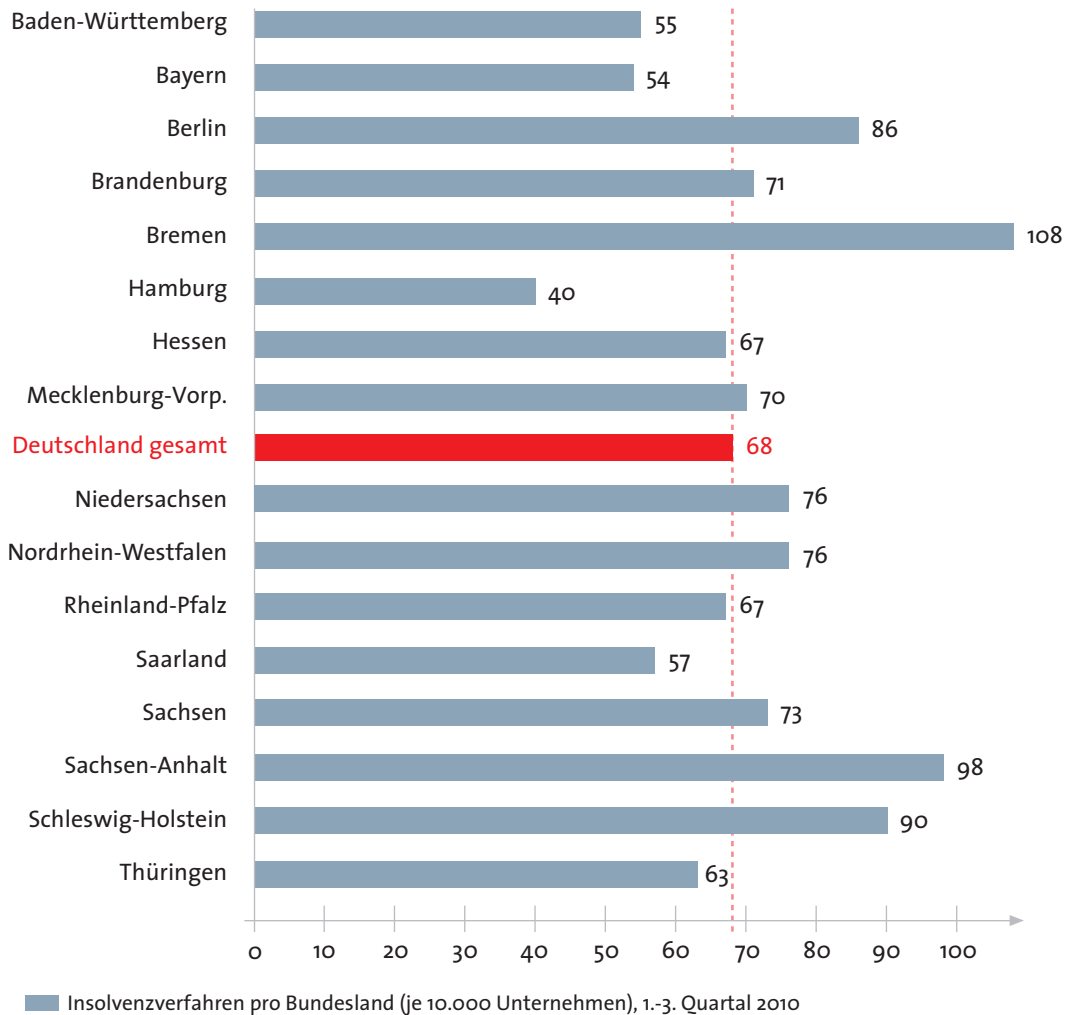
Insolvenzverfahren pro Bundesland (je 10.000 Unternehmen), 1.-3. Quartal 2010



Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 4

Insolvenzverfahren pro Bundesland (je 10.000 Unternehmen), 1.-3. Quartal 2010



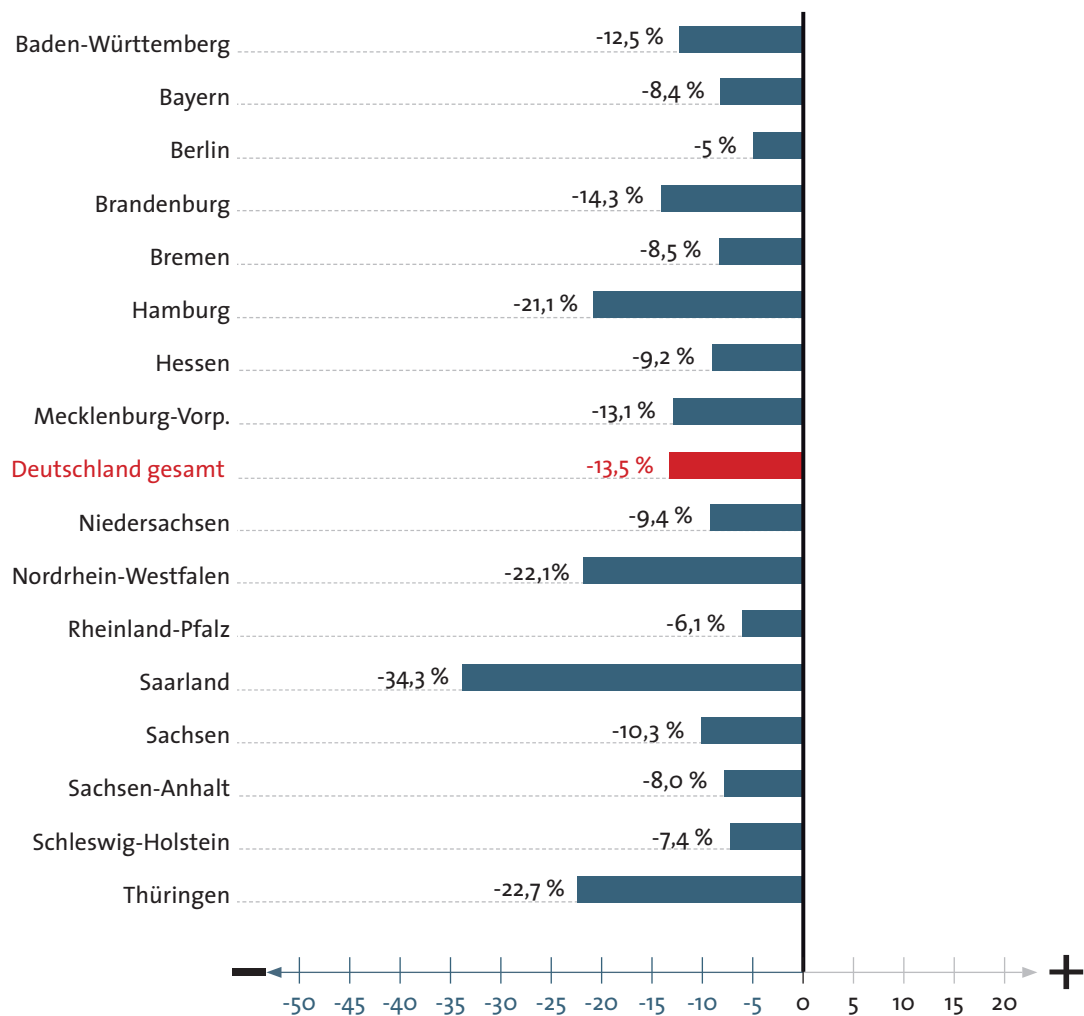
Grafik 5

Am positivsten gestaltet sich indes die Situation in Hamburg mit 40 Fällen je 10.000 Unternehmen. Auch Bayern (54) und Baden-Württemberg (55) gehören zu den Bundesländern mit wenigen Unternehmensinsolvenzen.

3. Veränderungen auf Länderebene: Firmeninsolvenzzahlen in allen Bundesländern rückläufig

Bei den prozentualen Veränderungen zeichnet sich im Vergleich der ersten drei Quartale 2010 und 09 im Saarland der am stärksten sinkende Trend um minus 34,3 Prozent ab – siehe Grafiken 6 und 7.

Prozentuale Veränderung der Firmeninsolvenzen (pro Bundesland), Vergleich 1.-3. Quartal 2009 – 1.-3. Quartal 2010



Grafik 6

Prozentuale Veränderung der Firmeninsolvenzen (pro Bundesland), Vergleich 1.-3. Quartal 2009 – 1.-3. Quartal 2010

Bundesland	1.-3. Quartal 2009	1.-3. Quartal 2010	Absolute Veränderung	Prozentuale Veränderung
Baden-Württemberg	2.864	2.505	-359	-12,5 %
Bayern	3.440	3.151	-289	-8,4 %
Berlin	1.352	1.284	-68	-5,0 %
Brandenburg	842	722	-120	-14,3 %
Bremen	295	270	-25	-8,5 %
Hamburg	836	660	-176	-21,1 %
Hessen	1.968	1.787	-181	-9,2 %
Mecklenburg-Vorpommern	582	506	-76	-13,1 %
Niedersachsen	2.658	2.408	-250	-9,4 %
Nordrhein-Westfalen	6.680	5.201	-1.479	-22,1 %
Rheinland-Pfalz	1.177	1.105	-72	-6,1 %
Saarland	341	224	-117	-34,3 %
Sachsen	1.869	1.676	-193	-10,3 %
Sachsen-Anhalt	1.032	949	-83	-8,0 %
Schleswig-Holstein	1.168	1.082	-86	-7,4 %
Thüringen	880	680	-200	-22,7 %
Deutschland	27.984	24.210	-3.774	-13,5 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 7

Aber auch Thüringen (minus 22,7 Prozent), Nordrhein-Westfalen (minus 22,1 Prozent), Hamburg (minus 21,1 Prozent), Brandenburg (minus 14,3 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (minus 13,1 Prozent), Baden-Württemberg (minus 12,5 Prozent) und Sachsen (minus 10,3 Prozent) können mit einem zweistelligen Rückgang punkten. Während der Bundesdurchschnitt bei 13,5 Prozent rangiert, meldet Berlin den geringsten Rückgang um minus 5 Prozent.

4. Pleiten nach Unternehmensstruktur: Gewerbebetriebe am häufigsten betroffen

Bei der Pleiten-Betrachtung nach Firmenstruktur fällt auf, dass im Untersuchungszeitraum 41,7 Prozent der Firmeninsolvenzen aufs Konto von Gewerbebetrieben gehen. Das entspricht 10.098 Unternehmen. Aber auch die GmbHs schneiden mit einem Anteil von 36,4 Prozent schlecht ab – siehe Grafik 8.

Insolvenzen nach Rechtsform, 1.-3. Quartal 2010

	Absolut	Prozentualer Anteil
Gewerbebetriebe	10.098	41,7 %
GmbH	8.822	36,4 %
GmbH & Co. KG	1.162	4,8 %
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	1.192	4,9 %
Sonstige	2.936	12,1 %
Summe	24.210	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 8

Hier wurden 8.822 Firmen zahlungsunfähig. Knapp 20 Prozent (4.793) der Unternehmen, die ein Insolvenzverfahren eröffnen mussten, waren nur zwei Jahre am Markt aktiv. Bei älteren Unternehmen sinkt indes das Insolvenzrisiko – vor allem bei den „Best Agern“ unter den Firmen, die mehr als 50 Jahre zählen.

5. Hauptursachen für Firmeninsolvenzen und positiver Ausblick auf 2011

Nach einem schwächeren ersten Halbjahr vollzieht sich im dritten Quartal ein positiver Wandel. Entsprechend geht Bürgel von etwa 32.000 Firmenpleiten im laufenden Jahr aus. Auch für 2011 sind die Aussichten laut Geschäftsführer Sellin positiv. Ursachen für diese Entwicklung seien steigende Exportraten, ein leichtes Anziehen der Binnenkonjunktur und Entspannung auf dem Kreditmarkt. Was dennoch zu einer Firmeninsolvenz führen kann, sind erstens das Ausbleiben neuer Aufträge oder die Stornierung oder die Verschiebung bereits erteilter Aufträge. Zweitens sorgen Dominoeffekte dafür, dass zahlungsunfähige Firmen weitere Unternehmen mit in die Insolvenz reißen. Drittens ist die restriktive Kreditvergabe der Banken - vor allem bei kleinen und jungen Unternehmen - nach wie vor mitverantwortlich für den Pleitetrend auf weiterhin hohem Niveau.

Firmeninsolvenzen pro Bundesland - Kreise und kreisfreie Städte

Baden-Württemberg	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Alb-Donau-Kreis	36	32	-11,1%
Ansbach	17	12	-29,4%
Baden-Baden	28	25	-10,7%
Biberach	41	36	-12,2%
Böblingen	89	91	2,2%
Bodenseekreis	47	34	-27,7%
Breisgau-Hochschwarzwald	59	45	-23,7%
Calw	33	27	-18,2%
Emmendingen	46	37	-19,6%
Enzkreis	75	58	-22,7%
Esslingen	149	142	-4,7%
Freiburg im Breisgau	47	49	4,3%
Freudenstadt	22	24	9,1%
Göppingen	91	80	-12,1%
Heidelberg	31	23	-25,8%
Heidenheim	29	33	13,8%
Heilbronn	114	103	-9,6%
Hohenlohekreis	22	17	-22,7%
Karlsruhe	200	187	-6,5%
Konstanz	72	81	12,5%
Lörrach	47	33	-29,8%
Ludwigsburg	151	148	-2,0%
Main-Tauber-Kreis	31	22	-29,0%
Mannheim	102	131	28,4%
Neckar-Odenwald-Kreis	37	32	-13,5%
Ortenaukreis	118	94	-20,3%
Ostalbkreis	79	66	-16,5%
Pforzheim	33	27	-18,2%
Rastatt	72	50	-30,6%
Ravensburg	39	35	-10,3%
Rems-Murr-Kreis	134	98	-26,9%
Reutlingen	53	38	-28,3%
Rhein-Neckar-Kreis	163	157	-3,7%
Rottweil	32	27	-15,6%
Schwäbisch Hall	57	27	-52,6%
Schwarzwald-Baar-Kreis	69	43	-37,7%
Sigmaringen	29	22	-24,1%

Weiterführung Baden-Württemberg	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Stuttgart	181	155	-14,4%
Tübingen	41	39	-4,9%
Tuttlingen	38	29	-23,7%
Ulm	27	29	7,4%
Waldshut	21	16	-23,8%
Zollernalbkreis	62	51	-17,7%
Gesamtergebnis	2.864	2.505	-12,5%

Bayern	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Aichach-Friedberg	34	19	-44,1%
Altötting	13	16	23,1%
Amberg	15	11	-26,7%
Amberg-Weizsach	23	25	8,7%
Ansbach	45	41	-8,9%
Aschaffenburg	91	52	-42,9%
Augsburg	160	158	-1,2%
Bad Kissingen	20	12	-40,0%
Bad Tölz-Wolfratshausen	38	28	-26,3%
Bamberg	63	52	-17,5%
Bayreuth	53	43	-18,9%
Berchtesgadener Land	21	19	-9,5%
Cham	18	29	61,1%
Coburg	51	23	-54,9%
Dachau	39	39	0,0%
Deggendorf	24	15	-37,5%
Dillingen a.d. Donau	30	13	-56,7%
Dingolfing-Landau	13	15	15,4%
Donau-Ries	30	27	-10,0%
Ebersberg	31	31	0,0%
Eichstätt	23	21	-8,7%
Erding	25	20	-20,0%
Erlangen	14	15	7,1%
Erlangen-Höchststadt	21	19	-9,5%
Forchheim	20	17	-15,0%
Freising	38	35	-7,9%
Freyung-Grafenau	17	14	-17,6%
Fürstenfeldbruck	53	58	9,4%
Fürth	82	56	-31,7%

Weiterführung Bayern	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Garmisch-Partenkirchen	22	19	-13,6%
Günzburg	23	26	13,0%
Haßberge	22	17	-22,7%
Hof	60	39	-35,0%
Ingolstadt	41	34	-17,1%
Kaufbeuren	11	17	54,5%
Kelheim	23	13	-43,5%
Kempten (Allgäu)	20	14	-30,0%
Kitzingen	31	17	-45,2%
Kronach	23	19	-17,4%
Kulmbach	37	20	-45,9%
Landsberg am Lech	32	23	-28,1%
Landshut	45	61	35,6%
Lichtenfels	21	26	23,8%
Lindau (Bodensee)	10	22	120,0%
Main-Spessart	20	25	25,0%
Memmingen	13	8	-38,5%
Miesbach	24	28	16,7%
Miltenberg	33	24	-27,3%
Mühl Dorf a.Inn	19	19	0,0%
München	607	626	3,1%
Neuburg-Schrobenhausen	20	13	-35,0%
Neumarkt i.d.OPf.	25	25	0,0%
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	18	18	0,0%
Neustadt a.d.Waldnaab	32	44	37,5%
Neu-Ulm	54	46	-14,8%
Nürnberg	190	177	-6,8%
Nürnberger Land	56	44	-21,4%
Oberallgäu	18	27	50,0%
Ostallgäu	26	22	-15,4%
Passau	60	56	-6,7%
Pfaffenhofen a.d.Ilm	34	25	-26,5%
Regen	12	14	16,7%
Regensburg	74	71	-4,1%
Rhön-Grabfeld	17	13	-23,5%
Rosenheim	76	75	-1,3%
Roth	51	38	-25,5%
Rottal-Inn	8	18	125,0%
Schwandorf	43	36	-16,3%
Schweinfurt	50	38	-24,0%

Weiterführung Bayern	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Sonneberg	17	17	0,0%
Starnberg	48	62	29,2%
Straubing	23	17	-26,1%
Straubing-Bogen	17	19	11,8%
Tirschenreuth	13	8	-38,5%
Traunstein	39	51	30,8%
Unterallgäu	30	30	0,0%
Weilheim-Schongau	34	23	-32,4%
Weißenburg-Gunzenhausen	28	24	-14,3%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	25	23	-8,0%
Würzburg	60	57	-5,0%
Gesamtergebnis	3.440	3.151	-8,4%

Berlin	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Berlin	1.352	1.284	-5,0%
Gesamtergebnis	1.352	1.284	-5,0%

Brandenburg	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Barnim	59	40	-32,2%
Brandenburg an der Havel, Stadt	30	22	-26,7%
Cottbus, Stadt	48	37	-22,9%
Dahme-Spreewald	53	38	-28,3%
Elbe-Elster	23	34	47,8%
Frankfurt (Oder), Stadt	27	14	-48,1%
Havelland	65	53	-18,5%
Märkisch-Oderland	80	57	-28,8%
Oberhavel	77	84	9,1%
Oberspreewald-Lausitz	25	39	56,0%
Oder-Spree	44	43	-2,3%
Ostprignitz-Ruppin	38	30	-21,1%
Potsdam, Stadt	54	47	-13,0%
Potsdam-Mittelmark	77	56	-27,3%
Prignitz	32	27	-15,6%
Spree-Neiße	28	33	17,9%
Teltow-Fläming	52	39	-25,0%
Uckermark	30	29	-3,3%
Gesamtergebnis	842	722	-14,3%

Bremen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Bremen	295	270	-8,5%
Gesamtergebnis	295	270	-8,5%

Hamburg	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Altona	142	126	-11,3%
Bergedorf	51	42	-17,6%
Eimsbüttel	74	62	-16,2%
Harburg	62	56	-9,7%
Mitte	239	152	-36,4%
Nord	129	106	-17,8%
Wandsbek	139	116	-16,5%
Gesamtergebnis	836	660	-21,1%

Hessen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Bergstraße	83	88	6,0%
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	33	45	36,4%
Darmstadt-Dieburg	99	79	-20,2%
Frankfurt am Main, Stadt	353	297	-15,9%
Fulda	47	35	-25,5%
Gießen	87	56	-35,6%
Groß-Gerau	65	68	4,6%
Hersfeld-Rotenburg	42	35	-16,7%
Hochtaunuskreis	72	75	4,2%
Kassel	63	65	3,2%
Kassel, documenta-Stadt	54	42	-22,2%
Lahn-Dill-Kreis	86	77	-10,5%
Limburg-Weilburg	46	37	-19,6%
Main-Kinzig-Kreis	129	83	-35,7%
Main-Taunus-Kreis	73	64	-12,3%
Marburg-Biedenkopf	43	48	11,6%
Odenwaldkreis	24	19	-20,8%
Offenbach	137	160	16,8%
Offenbach am Main, Stadt	48	46	-4,2%
Rheingau-Taunus-Kreis	34	34	0,0%
Schwalm-Eder-Kreis	41	38	-7,3%
Vogelsbergkreis	23	32	39,1%
Waldeck-Frankenberg	54	47	-13,0%
Werra-Meißner-Kreis	34	24	-29,4%
Wetteraukreis	95	74	-22,1%
Wiesbaden, Landeshauptstadt	103	119	15,5%
Gesamtergebnis	1.968	1.787	-9,2%

Mecklenburg-Vorpommern	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Bad Doberan	69	58	-15,9%
Demmin	29	26	-10,3%
Greifswald	8	12	50,0%
Güstrow	36	29	-19,4%
Ludwigslust	47	55	17,0%
Mecklenburg-Strelitz	33	21	-36,4%
Müritz	29	35	20,7%
Neubrandenburg	18	24	33,3%
Nordvorpommern	32	19	-40,6%
Nordwestmecklenburg	63	53	-15,9%
Ostvorpommern	34	17	-50,0%
Parchim	28	27	-3,6%
Rostock	49	51	4,1%
Rügen	24	18	-25,0%
Schwerin	39	26	-33,3%
Stralsund	13	20	53,8%
Uecker-Randow	31	15	-51,6%
Gesamtergebnis	582	506	-13,1%

Niedersachsen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Ammerland	52	46	-11,5%
Aurich	52	42	-19,2%
Braunschweig, Stadt	97	94	-3,1%
Celle	65	43	-33,8%
Cloppenburg	53	37	-30,2%
Cuxhaven	81	67	-17,3%
Delmenhorst, Stadt	30	49	63,3%
Diepholz	83	66	-20,5%
Emden, Stadt	15	10	-33,3%
Emsland	93	95	2,2%
Friesland	32	30	-6,3%
Gifhorn	47	33	-29,8%
Goslar	61	50	-18,0%
Göttingen	64	58	-9,4%
Grafschaft Bentheim	34	33	-2,9%
Hameln-Pyrmont	63	48	-23,8%
Harburg	100	87	-13,0%
Helmstedt	27	38	40,7%

Weiterführung Niedersachsen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Hildesheim	102	81	-20,6%
Holzminden	19	23	21,1%
Leer	39	33	-15,4%
Lüchow-Dannenberg	12	10	-16,7%
Lüneburg	61	49	-19,7%
Nienburg (Weser)	36	41	13,9%
Northeim	31	41	32,3%
Oldenburg	63	52	-17,5%
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	58	70	20,7%
Osnabrück	115	89	-22,6%
Osnabrück, Stadt	48	43	-10,4%
Osterholz	48	29	-39,6%
Osterode am Harz	29	24	-17,2%
Peine	49	37	-24,5%
Region Hannover	396	390	-1,5%
Rotenburg (Wümme)	79	58	-26,6%
Salzgitter, Stadt	25	36	44,0%
Schaumburg	63	55	-12,7%
Soltau-Fallingb.ostel	48	38	-20,8%
Stade	55	39	-29,1%
Uelzen	19	21	10,5%
Vechta	43	38	-11,6%
Verden	59	44	-25,4%
Wesermarsch	20	18	-10,0%
Wilhelmshaven, Stadt	16	35	118,8%
Wittmund	11	9	-18,2%
Wolfenbüttel	38	42	10,5%
Wolfsburg, Stadt	27	37	37,0%
Gesamtergebnis	2.658	2.408	-9,4%

Nordrhein-Westfalen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Bielefeld, Stadt	138	99	-28,3%
Bochum, Stadt	129	113	-12,4%
Bonn, Stadt	104	59	-43,3%
Borken	121	111	-8,3%
Bottrop, Stadt	28	19	-32,1%
Coesfeld	58	53	-8,6%
Dortmund, Stadt	269	195	-27,5%
Duisburg, Stadt	149	147	-1,3%
Düren	114	73	-36,0%
Düsseldorf, Stadt	342	345	0,9%
Ennepe-Ruhr-Kreis	98	84	-14,3%
Essen, Stadt	231	164	-29,0%
Euskirchen	74	60	-18,9%
Gelsenkirchen, Stadt	101	76	-24,8%
Gütersloh	123	114	-7,3%
Hagen, Stadt	56	45	-19,6%
Hamm, Stadt	59	45	-23,7%
Heinsberg	87	64	-26,4%
Herford	107	102	-4,7%
Herne, Stadt	48	40	-16,7%
Hochsauerlandkreis	103	77	-25,2%
Höxter	38	20	-47,4%
Kleve	82	107	30,5%
Köln, Stadt	402	275	-31,6%
Krefeld, Stadt	82	83	1,2%
Leverkusen, Stadt	48	35	-27,1%
Lippe	142	103	-27,5%
Märkischer Kreis	177	135	-23,7%
Mettmann	187	153	-18,2%
Minden-Lübbecke	155	73	-52,9%
Mönchengladbach, Stadt	110	65	-40,9%
Mülheim an der Ruhr, Stadt	57	67	17,5%
Münster, Stadt	99	61	-38,4%
Oberbergischer Kreis	85	72	-15,3%
Oberhausen, Stadt	73	56	-23,3%
Olpe	35	20	-42,9%
Paderborn	78	87	11,5%
Recklinghausen	186	173	-7,0%
Remscheid, Stadt	78	40	-48,7%
Rhein-Erft-Kreis	187	111	-40,6%
Rheinisch-Bergischer Kreis	113	79	-30,1%
Rhein-Kreis Neuss	164	160	-2,4%

Weiterführung Nordrhein-Westfalen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Rhein-Sieg-Kreis	192	142	-26,0%
Siegen-Wittgenstein	78	53	-32,1%
Soest	152	79	-48,0%
Solingen, Stadt	68	43	-36,8%
Städteregion Aachen	220	159	-27,7%
Steinfurt	136	106	-22,1%
Unna	172	148	-14,0%
Viersen	129	100	-22,5%
Warendorf	97	67	-30,9%
Wesel	162	139	-14,2%
Wuppertal, Stadt	157	105	-33,1%
Gesamtergebnis	6.680	5.201	-22,1%

Rheinland-Pfalz	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Ahrweiler	30	35	16,7%
Altenkirchen (Westerwald)	47	58	23,4%
Alzey-Worms	28	35	25,0%
Bad Dürkheim	41	34	-17,1%
Bad Kreuznach	59	43	-27,1%
Bernkastel-Wittlich	25	25	0,0%
Birkenfeld	26	26	0,0%
Cochem-Zell	16	17	6,3%
Donnersbergkreis	21	18	-14,3%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26	15	-42,3%
Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	15	8	-46,7%
Germersheim	21	20	-4,8%
Kaiserslautern	37	33	-10,8%
Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	30	37	23,3%
Koblenz, kreisfreie Stadt	45	32	-28,9%
Kusel	8	14	75,0%
Landau in der Pfalz, kreisfreie Stadt	6	9	50,0%
Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	32	36	12,5%
Mainz, kreisfreie Stadt	49	62	26,5%
Mainz-Bingen	48	53	10,4%
Mayen-Koblenz	74	62	-16,2%
Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie S	11	11	0,0%

Weiterführung Rheinland-Pfalz	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Neuwied	68	47	-30,9%
Pirmasens, kreisfreie Stadt	15	12	-20,0%
Rhein-Hunsrück-Kreis	28	24	-14,3%
Rhein-Lahn-Kreis	52	33	-36,5%
Rhein-Pfalz-Kreis	31	34	9,7%
Speyer, kreisfreie Stadt	16	6	-62,5%
Südliche Weinstraße	20	28	40,0%
Südwestpfalz	54	50	-7,4%
Trier, kreisfreie Stadt	29	34	17,2%
Trier-Saarburg	21	23	9,5%
Vulkaneifel	19	19	0,0%
Westerwaldkreis	80	74	-7,5%
Worms, kreisfreie Stadt	49	38	-22,4%
Gesamtergebnis	1.177	1.105	-6,1%

Saarland	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Merzig-Wadern	25	12	-52,0%
Neunkirchen	39	29	-25,6%
Regionalverband Saarbrücken	136	111	-18,4%
Saarlouis	62	30	-51,6%
Saarpfalz-Kreis	47	29	-38,3%
St. Wendel	32	13	-59,4%
Gesamtergebnis	340	223	-34,4%

Sachsen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Bautzen	110	74	-32,7%
Chemnitz, Stadt	151	156	3,3%
Dresden, Stadt	202	199	-1,5%
Erzgebirgskreis	173	150	-13,3%
Görlitz	103	71	-31,1%
Leipzig	135	105	-22,2%
Leipzig, Stadt	287	290	1,0%
Meißen	101	78	-22,8%
Mittelsachsen	122	132	8,2%
Nordsachsen	95	77	-18,9%
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	84	80	-4,8%
Vogtlandkreis	136	109	-19,9%
Zwickau	170	155	-8,8%
Gesamtergebnis	1.869	1.676	-10,3%

Sachsen-Anhalt	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Altmarkkreis Salzwedel	25	32	28,0%
Anhalt-Bitterfeld	77	64	-16,9%
Börde	114	103	-9,6%
Burgenlandkreis	59	53	-10,2%
Dessau-Roßlau, Stadt	40	27	-32,5%
Halle (Saale), Stadt	98	86	-12,2%
Harz	120	96	-20,0%
Jerichower Land	61	53	-13,1%
Magdeburg, Landeshauptstadt	123	125	1,6%
Mansfeld-Südharz	61	61	0,0%
Saalekreis	86	70	-18,6%
Salzlandkreis	72	105	45,8%
Stendal	37	27	-27,0%
Wittenberg	59	47	-20,3%
Gesamtergebnis	1.032	949	-8,0%

Schleswig-Holstein	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Dithmarschen	42	50	19,0%
Flensburg, Stadt	62	54	-12,9%
Herzogtum Lauenburg	63	82	30,2%
Kiel, Landeshauptstadt	83	80	-3,6%
Lübeck, Hansestadt	85	75	-11,8%
Neumünster, Stadt	31	32	3,2%
Nordfriesland	65	61	-6,2%
Ostholstein	104	84	-19,2%
Pinneberg	89	63	-29,2%
Plön	51	56	9,8%
Rendsburg-Eckernförde	86	86	0,0%
Schleswig-Flensburg	102	109	6,9%
Segeberg	134	125	-6,7%
Steinburg	64	40	-37,5%
Stormarn	107	85	-20,6%
Gesamtergebnis	1.168	1.082	-7,4%

Thüringen	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2009	Firmeninsolvenzen absolut 1.-3. Quartal 2010	Prozentuale Veränderung 1.-3. Quartal 2009 - 1.-3. Quartal 2010
Altenburger Land	35	31	-11,4%
Eichsfeld	34	12	-64,7%
Eisenach, Stadt	26	8	-69,2%
Erfurt, Stadt	78	66	-15,4%
Gera, Stadt	57	39	-31,6%
Gotha	49	42	-14,3%
Greiz	44	48	9,1%
Hildburghausen	30	20	-33,3%
Ilm-Kreis	28	35	25,0%
Jena, Stadt	35	38	8,6%
Kyffhäuserkreis	28	17	-39,3%
Nordhausen	25	20	-20,0%
Saale-Holzland-Kreis	52	41	-21,2%
Saale-Orla-Kreis	37	30	-18,9%
Saalfeld-Rudolstadt	46	26	-43,5%
Schmalkalden-Meiningen	50	47	-6,0%
Sömmerda	29	23	-20,7%
Sonneberg	16	12	-25,0%
Suhl, Stadt	19	18	-5,3%
Unstrut-Hainich-Kreis	48	22	-54,2%
Wartburgkreis	51	28	-45,1%
Weimar, Stadt	30	24	-20,0%
Weimarer Land	33	33	0,0%
Gesamtergebnis	880	680	-22,7%

Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG ist mit 60 Büros in Deutschland eines der führenden Unternehmen für Wirtschafts- und Bonitätsinformationen sowie Inkassodienstleistungen. BÜRGEL ist ein Tochterunternehmen der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Allianz Group) und der KG EOS Holding GmbH & Co. KG (Otto Group).